

ARTIST-IN-ASSOCIATION

EMMANUEL TJEKNAVORIAN // VIOLINE & DIRIGENT

Gefeiert als „Ein Ausnahmetalent“ (Der Tagesspiegel), hat sich der Geiger und Dirigent Emmanuel Tjeknavorian innerhalb kürzester Zeit zu einem der gefragtesten Musiker seiner Generation entwickelt. Zu den Höhepunkten der Saison 19/20 gehören seine Debüts mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Japan und Wiedereinladungen zu den St. Petersburger Philharmonikern, den Wiener Symphonikern und dem Radio-Symphonieorchester Wien. Dabei wird er mit Dirigenten wie Alain Altinoglu, Christoph Eschenbach, Jakub Hrusa, Markus Poschner und Yuri Temirkanov musizieren. Als jüngster „Artist in Residence“ in der Geschichte des Wiener Musikvereins gestaltet er in der aktuellen Spielzeit einen eigenen Zyklus in diesem traditionsreichen Haus. Im Februar 2020 erschien seine zweite CD mit den Violinkonzerten von Sibelius und seinem Vater Loris Tjeknavorian. Als Dirigent gab er jüngst sein Debüt im Wiener Konzerthaus mit dem Wiener Kammerorchester.

Emmanuel Tjeknavorian wurde 1995 in Wien in eine Musikerfamilie geboren, erhielt ab dem Alter von fünf Jahren Geigenunterricht und trat als Siebenjähriger das erste Mal öffentlich mit Orchester auf. Nach anfänglichen Studien bei P.Haykazyan, A.Mkrtchyan und A.Winokurow, ist Gerhard Schulz seit 2011 sein Lehrer. Ab 2014 begann er bei seinem Vater, Loris Tjeknavorian, Dirigierunterricht zu nehmen und besuchte Meisterkurse für junge Dirigenten in England und Italien.

Er spielt auf einer Violine von Antonio Stradivari, Cremona, 1698, die ihm freundlicherweise von einem Gönner der Londoner „Beare's International Violin Society“ zur Verfügung gestellt wurde.